

Subskriptions-Eröffnung

Vorgeschichte der altpreussischen Stämme

Untersuchungen über Siedlungsstetigkeit und Kulturgruppen
im vorgeschichtlichen Ostpreußen

Von Dr. Carl Engel, Königsberg Pr.

Mit einem sprachwissenschaftlichen Beitrag von Ministerial-Direktor Professor Dr. Gerullis, Berlin, und einem historischen Beitrag von Staatsarchiv-Direktor Dr. Hein, Königsberg Pr.

Drei Bände mit mehreren hundert Abbildungen auf Tafeln sowie Haupt- und Nebenkarten. Band I erscheint Anfang 1934, die weiteren Bände folgen in Zeitabständen von mehreren Monaten.

Subskriptionspreis für jeden Band in Ganzleinen RM 20.—

Nach Schluß der Subskription, am 30. 12. 33, treten die endgültigen, um etwa 25 % erhöhten Preise in Kraft. Die Abnahme des ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme des Gesamtwerkes.

Trotz der wirtschaftlichen Not unserer Zeit wird das Werk mit einem umfassenden Material an Abbildungen, Karten und Plänen ausgestattet, um die exakte Nachprüfung jeder der vorgetragenen Tatsachen zu gestatten. Einzigartig ist die dem Werke beigegebene Folge von 22 Karten, die die Besiedlung und die verschiedenartigen Kulturgruppen Ostpreußens von der Steinzeit bis zum Beginn der geschichtlichen Zeit in lückenloser Folge zur Darstellung bringt. Zahlreiche Übersichtskarten veranschaulichen die Kulturverhältnisse Ostpreußens im Rahmen seiner Nachbarländer.

Damit gewinnt das Werk eine weit über den Rahmen der Fachwissenschaft hinausgehende Bedeutung im nationalen Grenzkampf und bildet für alle in diesem Kampfe stehenden Kreise eine unentbehrliche Grundlage.

Ausführlicher vierseitiger Prospekt mit genauer Inhaltsangabe der einzelnen Bände steht kostenlos zur Verfügung

Die Chronik Preußens

von

Peter von Dusburg

Aus dem Lateinischen übertragen und herausgegeben von
Dr. Christian Krollmann

4^o, etwa 200 Seiten,

Subskriptionspreis Ganzleinen RM 7.50

Schluß der Subskription 15. 12. 33

Das bedeutendste Denkmal der älteren preussischen Geschichte und das Fundament der späteren preussischen Geschichtsforschung

Das „Chronicon Prussiae“ des Peter von Dusburg nimmt unter den erzählenden Quellen des deutschen Mittelalters einen hohen Rang ein, unter den preussischen steht es an der Spitze.

Dusburgs Chronik ist 1326 verfaßt worden, d. h. genau hundert Jahre, nachdem der Deutsche Orden es übernommen hatte, das Land Preußen dem Christentum zu gewinnen. Sie schildert eine gewaltige Zeit, zum Teil aus persönlicher Anschauung des Chronisten.

Die Zeitgenossen Dusburgs erkannten den großen Wert seines Werkes, und der Hochmeister des Deutschen Ordens ließ es von Nikolaus von Jeroschin in Versen verdeutschen, damit auch alle Ritterbrüder, die des Lateinischen nicht mächtig waren, sich daran erbauen könnten. Seitdem ist die berühmte Chronik nie wieder im Zusammenhang verdeutscht worden. Das Mittelhochdeutsche Gedicht des Nikolaus von Jeroschin ist aber nur für den Kenner zu verstehen und zu verstehen.

Eine Chronik von dem Geist und Inhalt wie die des Peter von Dusburg darf heute, da wir uns mehr wie je auf die Großtaten unserer Vorfahren besinnen müssen, auch weiteren Kreisen des deutschen Volkes, namentlich im Preußenlande selbst, nicht vorenthalten bleiben. Vor allen Dingen müssen die Schulen, denen ja ein vertiefter Unterricht in der vaterländischen Geschichte zur Aufgabe gemacht wird, instand gesetzt werden, die wichtige Quelle selbst heranzuziehen.

Ausführliche Ankündigungen kostenlos.

Gräfe und Unzer, Verlag, Königsberg (Pr.)

Bitte diese Anzeige
in Lesehöhe an die Scheibe kleben:



Fliessend Englisch

oder **Französisch** in Wort und Schrift durch
„Paustians Lustige Sprachzeitschrift“, die frisch-
fröhliche, 100 000fach bewährte Methode. Neh-
men Sie noch heute ein Heft mit nach Hause,
denn wer Sprachen kann, kommt vorwärts.

Paustians Lustige

Sprachzeitschrift

Jedes Heft kostet nur 60 Pfennige.

Hier vorrätig.

Die Weihnachtsnummer

des Börsenblattes

erscheint am 22. Oktober

Anzeigenschluß: **12. Oktober**

Redaktionschluß: **16. Oktober**

Weitere Exemplare für die Werbung beim Publikum:

Für Mitglieder **10 Pfg.**

Für Nichtmitglieder **20 Pfg.**



Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Abt. Expedition des Börsenblattes